**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

Heft: 27

**Illustration:** Sonntagsknipser

Autor: Bö [Böckli, Carl]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Um Sonntag bauernd abzudruden Erfüllt ben Menfchen mit Entzuden, Worauf er meift zwei Zage fpater, Befitt die fertigen Resultater,

Worauf er fie ins Album fleibt, Worunter er ein Datum fcreibt, Worauf er foldes bann und wann Besuchspersonen zeigen fann.

ohne daß Lübben Tjarks mit allen möglichen Argumenten versucht hätte, die Prämie herunterzudrücken, doch hierin blieb der Agent unerbittlich. "Das sind feste Sätze und feine Versicherung, die auf sich hält, wird davon abweichen",

Das Karrenzjahr verfloß und soeben hatte Tjarks die Prämie für das dritte Versicherungssemester bezahlt. In

übermäßig schlechter Laune kam er nach Haus. "Das schöne Gelb", stöhnte er. Wubke schwieg gedankenvoll. "Tschä, Vadder, wenn Du

Am Abend dieses Tages kam Lübben in großer Eile

zu Detmar Sieberts, seinem Nachbarn gegangen.

"Detmar," sagte er, "ich weiß das wohl, Du kannst mir nicht recht auf das Fell guden, aber ich denk", wenn einer in Not ist, denn so macht das nichts. Ich wollt Dich

nämlich um Deinen Braunen und den Kletschwagen bitten. Denn was Wubke ist, die hält das vor Kusenpein nicht mehr aus, und seitdem ihr der Schmied hier einmals den halben Kiefer mit ausgerissen hat, mag sie da nich mehr gern hin und hat sich ja nu in den Kopf gesetzt, sie will nach'n Doktor in 'r Stadt. Ja, und mit der alten Kuh

und mit den Ackerwagen komme ich nich recht weiter."
Detmar nicke: "Kannst Du kriegen, Tjarks Badder."
Lübben bedankte sich und bald darauf fuhr er mit der, in drei Betten verpackten, Wubke zum Dorfe hinaus.

Es mochte Mitternacht sein, als Peter Klump, der Nachtwächter, aus Heifo Fimmens Krug kam, wo er sich ein paar Stunden von seinem angestrengten Dienst er-

Er steckte sein kräftig geformtes und gefärbtes Riechorgan in die Luft.